

Bewertung einer nicht erbrachten freiwilligen Leistung

Beitrag von „Friesin“ vom 6. März 2020 17:34

ich lasse prinzipiell solche Referate oder Vorträge nicht zu. Wie oben schon jemand schrieb, hat ein Schuljahr ca.200 Schultage. An jedem einzelnen dieser Tage haben die Schüler die Möglichkeit, Leistungen zu erbringen -- mal in diesem, mal in jenem Fach.

Was soll da ein Referat noch an der Note ändern? Ich habe so viele Noten, dass eine mehr oder weniger tatsächlich kaum ins Gewicht fallen würde.

Gerne fragen Schüler nach der Möglichkeit, ein "Referat über Caesar o.Ä." zu machen. Für die Lateinnote.

Wenn ich dann mit ineressiertem Gesichtsausdruck in Aussicht stelle, dass sie einen Caesartext/lateinischen Text über Caesar zum Übersetzen, Analysieren, Interpretieren und Vergleichen mit anderen Autoren bekommen könnten, flacht das Interesse auch schlagartig ab.

Ein Schelm, wer.....

Um auf die Ausgangsfrage zurück zu kommen:

Ich würde die nicht erbrachte Leistung zählen. Ich würde auch keinen neuen Termin anbieten. Wozu? Was sollen sie daraus lernen?